

Liebe Leserin, lieber Leser!

Dieses Informationsblatt möchte Ihnen die Kinder- und Jugendstiftung der Evangelischen Kirchengemeinde in Hösel vorstellen. Es vermittelt einen kurzen Einblick in das, was die Stiftung geleistet hat und was sie sich noch vorgenommen hat.



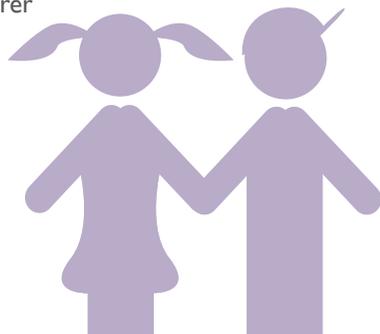
Mit unserer Arbeit setzen wir einen kräftigen Akzent gegen den allgemeinen Trend, Kosten als erstes bei der Arbeit für Kinder und Jugendliche einzusparen!

Als die Stiftung 2002 ins Leben gerufen wurde, wollten wir damit zeigen, wie sehr uns die Kinder und Jugendlichen am Herzen liegen. Mit einer aktiven Jugendarbeit vermitteln wir auf lebendige Weise die Werte unserer christlichen Gemeinschaft. Wir wollen Jugendliche auf ihrem Weg zum Erwachsenwerden begleiten und dazu beitragen, dass christliche Werte sich in den jungen Menschen verwurzeln. Diese Arbeit wird in den kommenden Jahren immer wichtiger werden. Unsere Stiftung möchte erreichen, sie unabhängig von den sinkenden Kirchensteuereinnahmen der Gemeinde zu gestalten.

Ich hoffe, dass wir auch Sie für eine Unterstützung unseres Anliegens und damit für die Zukunft der Kinder- und Jugendarbeit in Hösel gewinnen können!

Michael Lavista, Pfarrer

Ihr Michael Lavista, Pfarrer



Sie fühlen sich angesprochen –
dann sprechen Sie uns an:



Dr. Wolf Roth
Tel: 02102 / 60192



Bärbel Fischbach
Tel: 02102 / 68587



Elke Mothes
Tel: 02054 / 9697971



Harald Ehrlich
Tel: 02102 / 1457086

Stiftung „Kinder- und Jugendarbeit“

der Evangelischen Kirchengemeinde Hösel
Bahnhofstraße 175
40883 Ratingen

Kontoverbindung

Stiftung „Kinder- und Jugendarbeit“
Stichwort *Zustiftung*
IBAN DE50 3506 0190 1010 4540 22
Bank für Kirche und Diakonie (KD-Bank eG Dortmund)



Stiftung 
Kinder- und
Jugendarbeit





Wer sind wir?

Nicht rechtsfähige kirchliche Stiftung privaten Rechts
 Gründung: 2002
 Stiftungskapital – bei Gründung 50.000 €
 Stiftungsvermögen – 1/2017 ca. 350.000 €
 Geschäftsführendes Organ: Kuratorium

Die Stiftung ist steuerbefreit gemäß letztem Freistellungsbescheid des Finanzamts Düsseldorf-Mettmann vom 02.03.2017 (Steuer - Nr.147/5792/0311)

Wie können Sie uns helfen?

Durch finanzielle Beiträge und sonstige Vermögenszuwendungen unterstützen Sie die Arbeit der Kinder- und Jugendstiftung, und zwar durch

• Zustiftungen

Das sind Zuwendungen, mit denen das Vermögen der Stiftung vermehrt wird. Dieses Vermögen bleibt dauerhaft erhalten, lediglich seine Erträge können für die Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben verwendet werden.

• Spenden

Das sind Zuwendungen, über die das Kuratorium im Rahmen des Stiftungszwecks verfügen kann. Zusammen mit den Dividenden und Zinserträgen aus dem Stiftungsvermögen bilden die Spenden den Etat, aus dem die Kinder- und Jugendarbeit unterstützt wird.

Sie entscheiden durch die Bezeichnung Ihrer Zuwendung darüber, ob sie als Spende oder als Zustiftung bestimmt ist.

Was sagt das Finanzamt?

Zuwendungen an die Stiftung sind als Sonderausgaben bis zu 20% des Gesamtbetrags der Einkünfte steuerlich abzugsfähig gemäß §10b Abs.1 EStG. Zusätzlich können Zustiftungen gemäß §10b Abs.1a EStG bis zu einem Gesamtbetrag von 1 Mio Euro steuerlich abgezogen werden (Stand 4/2017).



Aktivitäten der Stiftung

In einer Zeit, wo Angebote im kirchlichen Bereich für Kinder und Jugendliche eher gestrichen werden, da es an Personal und finanziellen Möglichkeiten fehlt, ist es der Kirchengemeinde Hösel gelungen, das Angebot für Kinder und Jugendliche zu festigen und auszubauen. Daran hat die Kinder- und Jugendstiftung maßgeblichen Anteil. Wir wissen um die Wichtigkeit der Jugendarbeit als Anlaufstelle für alle Nöte und Sorgen.

Mit Ihren Spenden und Zustiftungen ermöglichen Sie es den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sich fortzubilden, um fit zu sein für die Gruppenstunden, Aktionen und Freizeiten.

So fördert die Stiftung regelmäßig Fortbildungen zu den Themen Erste Hilfe, Rettungsschwimmer, Aufsichtsrecht und christliche Erlebnispädagogik. Finanzielle Unterstützung leistet die Stiftung auch für die Jugendräume, z. B. in Form einer neuen Musikanlage, die für die Lebenswelt von Jugendlichen unabdingbar ist.

Ich möchte Sie im Namen der Kinder, Jugendlichen und Eltern, die in den Genuss Ihrer Unterstützung kommen, ermuntern, auch weiterhin Gutes zu tun.

- Wenn ein Kind aus der Gruppenstunde mit strahlenden Augen zur Mama rennt und sagt: „Das war toll!“,
- wenn ein Teenager mit seinen Sorgen zu mir kommt und froh ist, mit jemandem außerhalb des Elternhauses und der Schule reden zu können,
- wenn Eltern sich bedanken, wie gut es ihren Kindern tut, in die Gruppen zu gehen, dann hat Ihre Unterstützung Früchte getragen!

Ihr Bernd Rohr, Jugenddiakon

Wieso ich zum MAK gehöre

Konfirmation und dann? Eine Frage, die ich mir zu Anfang meiner Konfirmandenzeit eher selten stellte, die aber, als der Tag meiner Konfirmation nahte, immer häufiger aufkam.

Sehr bald war mir klar, dass ich keine „U-Boot-Christin“ werden wollte, die nach der Konfirmation abtaucht und sich in der Gemeinde nicht mehr sehen lässt. Deshalb sagte ich auch spontan zu, als Bernd mich ansprach, ob ich nicht Lust hätte, bei der „5-8 Mitgemacht“-Kindergruppe mitzuhelfen.

Seitdem gehöre ich zum Mitarbeiterkreis (MAK) und organisiere und bereite Gruppenstunden mit vor. Da findet man sich plötzlich nachmittags inmitten einer Horde Kinder wieder und backt für zwanzig Personen Waffeln. Oder man serviert mit 30 Jungen und Mädchen beim Stiftungsabend ein 3-Gänge-Menü und stellt die verschiedenen Kindergruppen vor.

Ich sehe den MAK nicht nur als soziale Aktivität zum Gemeinwohl, sondern viel mehr als Jugendgruppe, in der auch Freundschaften entstehen.

Bei den Kinderbibeltagen wurden „Menschennetze“ gebastelt. Genauso ist der MAK für mich.

Lara, 16 Jahre

